

business4school

Wirtschaft für die Schule



BusinessCollege  
Wirtschaft  
als Verbraucher

Wintersemester 2020



## Cash & Carry

---

Ulrich Herfurth  
Rechtsanwalt in Hannover und Brüssel

November 2020

Zahlungsmittel

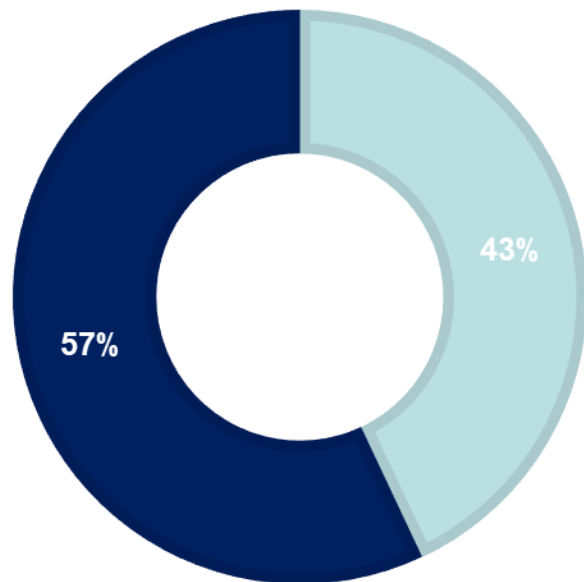
---

## Zahlungsmittel

### Was ist gesetzliches Zahlungsmittel im Euro-Raum ?

- Der Bargeldumlauf in Deutschland ist fast stetig gestiegen. Ein großer Teil aller Zahlungen wird im Alltag mit Bargeld getätigt.
- Bargeld bezeichnet Münzen und Banknoten. Euro-Banknoten und -Münzen sind gesetzliches Zahlungsmittel im Euro-Raum.
- Banknoten sind im Euro-Währungsgebiet das einzige unbeschränkte gesetzliche Zahlungsmittel.
- Münzen sind nur im beschränkten Umfang gesetzliches Zahlungsmittel. Kein Gläubiger ist im Euro-Raum verpflichtet, über 50 Münzen und zudem in Deutschland Münzen über 200 Euro pro Zahlung anzunehmen.

## Änderung des Zahlungsverhaltens durch die Corona Pandemie

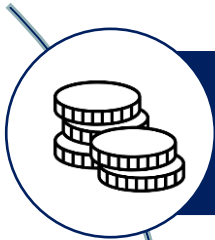


Von denjenigen, die ihr Zahlungsverhalten geändert haben:

- 87 % nutzen seltener Bargeld
- 68 % haben häufiger kontaktlos mit der Karte gezahlt

- Änderung
- Keine Änderung

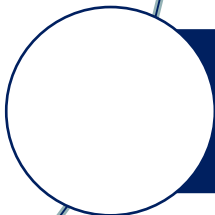
## Nutzung von Bargeld



Bargeld immer noch beliebteste Zahlungsmethode



Trend: Bargeldloses bezahlen



Trotz sinkender Beliebtheit von Bargeld:  
Nur etwa 1/3 der Deutschen können sich vorstellen, dass  
Bargeld in 10 Jahren keine Rolle mehr spielt

## Druckerein und Prägeanstalt

In Deutschland dürfen zwei Druckereien Geldscheine drucken: Die Bundesdruckerei in Berlin und die Münchner Firma Giesecke und Devrient. Vom Euro sind Banknoten im Wert von 1016,5 Milliarden im Umlauf. Weltweit sind Scheine im Wert von 300 Milliarden Euro im Umlauf.

## Bundesbank

In der zentralen Aufsichtsbehörde, der Bundesbank, arbeiten etwa 9532 Menschen und kontrollieren die anderen Finanzinstitute. Die Institution verfügte 2014 über Goldreserven von etwa 107,5 Milliarden Euro.

## Der Bargeldkreislauf



## Banken

2029 Kreditinstitute gibt es in Deutschland, das sind aber nur diejenigen, die auch eine offizielle Banklizenz haben – und nicht unbedingt im Zahlungsverkehr aktiv sind. Die sogenannten „Monetären Finanzinstitute“ sind nur 1842.

## Automaten

Etwa 82 800 Bankautomaten gibt es in Deutschland. Wie lange die dort abgehobenen Scheine in Umlauf sind, hängt von der Stückelung ab. 50-Euro-Scheine sind bis zu fünf Jahre im Umlauf, 500-Euro-Scheine dagegen bis zu zehn Jahre. Pro Bürger sind im Schnitt neun falsche Geldscheine im Umlauf.

## Banken

655 600 Menschen arbeiten in deutschen Banken. Sie haben über 36 000 Zweigstellen im In- und über 500 Zweigstellen im Ausland.

## Kunden

An Deutschlands Banken existieren 98 554 000 Girokonten. Insgesamt sind dafür aber über 143 Millionen EC-Karten im Umlauf. Allein die Spareinlagen der Kunden betragen über 600 Milliarden Euro.

## Zahlungsmittel

### Was ist Buchgeld?

- Buchgeld ist „Stoffloses“ Geld, das auf Konten liegt und von Konto zu Konto weitergegeben werden kann.
- Buchgeld kann jeder Zeit in Bargeld umgewandelt werden.
- Bargeldlose Zahlungen werden zwischen den Banken verrechnet oder auch über Clearinghäuser gebucht.
- Buchgeld kann durch verschiedene Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs "bewegt" werden. Neben Überweisungen, Lastschriften und Kartenzahlungen, werden neue Verfahren wie Online-Bezahlverfahren oder kontaktloses Bezahlen entwickelt.



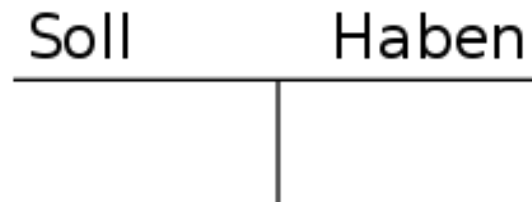
# Bankkonto

---

## Bankkonto

### Was ist ein Bankkonto?

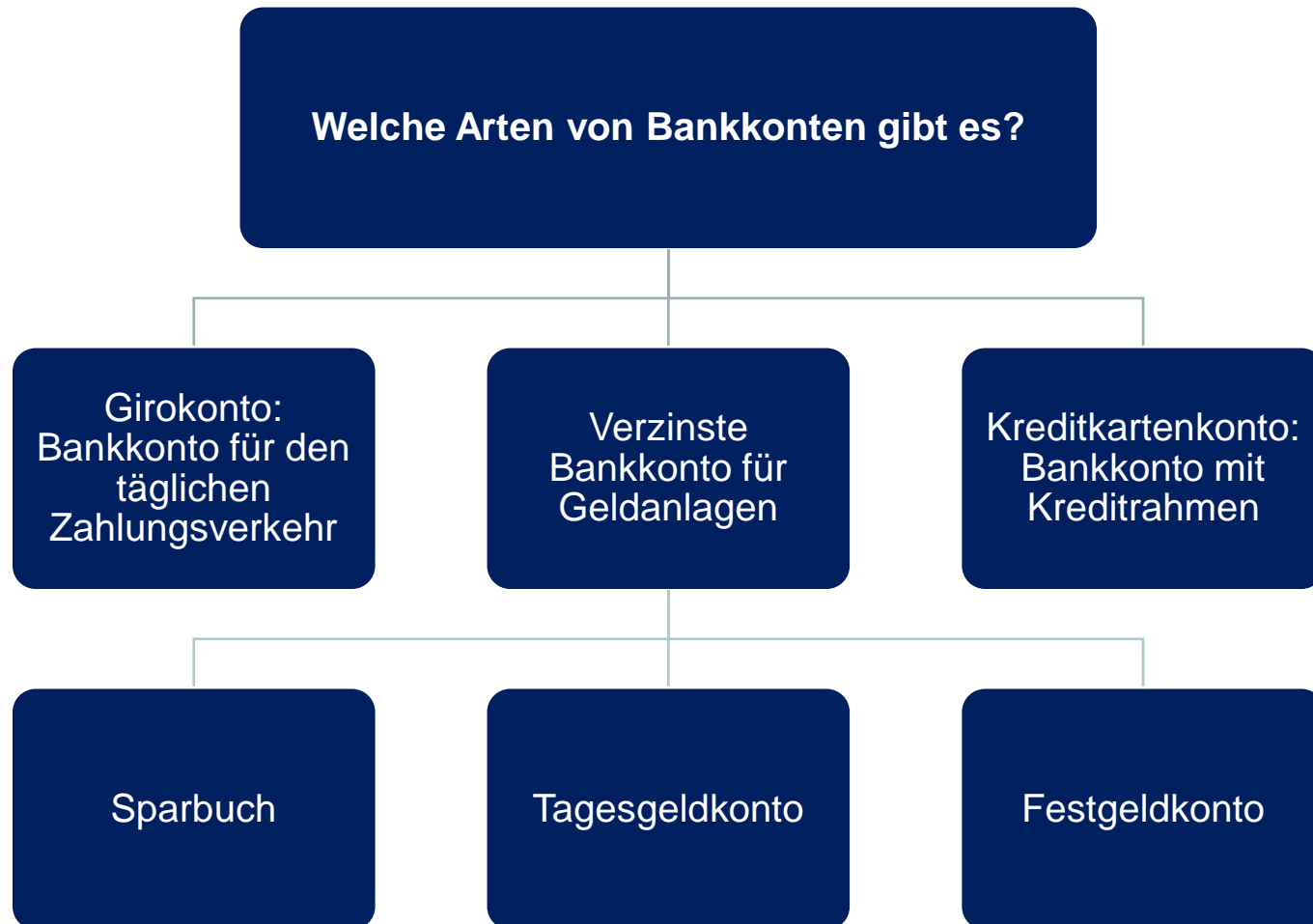
- Ein Bankkonto ist eine von einer Bank in Kontenform geführte Rechnungslegung für einen Bankkunden, die dessen Geschäftsverkehr und dessen daraus sich ergebende Gesamtposition mit der Bank dokumentiert.



**Bankkonto**

<i>Konto</i>	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
Bestand		500,00
von Oma (Geschenk)		100,00
an TechMarkt (Handyhülle)	30,00	
Barauszahlung	50,00	
an Vodakom (Telefon)	20,00	
<i>Summen</i>	<i>100,00</i>	<i>600,00</i>
<i>Saldierung</i>	>>	- 100,00
Saldo (Kontenstand)		<b>500,00</b>

## Bankkonto



## Bankkonto

### Kontoeröffnung



- Ab dem 19. Juni 2016 hat jeder volljähriger Verbraucher, der sich rechtmäßig in EU aufhält – ungeachtet seiner Bonität – grundsätzlich das Recht auf ein Zahlungskonto mit grundlegenden Funktionen (Basiskonto).
- Die meisten Banken bieten eine Kontoeröffnung für Kinder ab dem 7. Lebensjahr
- Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres müssen die Erziehungsberechtigten der Kontoeröffnung zustimmen.
- Ein Kinderkonto für Jugendliche unter 18 Jahren wird nur auf Guthabenbasis geführt; eine Überziehung ist nicht möglich.
- Bedingungsfreie kostenlose Kontoführung für Kinder

## Bargeldloser Zahlungsverkehr

---

## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

### Überweisung

- Überweisungen und Lastschriften sind mit Abstand die am häufigsten genutzten Zahlungsinstrumente in Deutschland.
- Überweisung: Zahlungsinstrument, das die Ausführung einer Zahlungsanweisung des Zahlers an seinen Zahlungsdienstleister ermöglicht, um Geldmittel an den Zahlungsempfänger zu transferieren.
- Die Bank muss keinen Kontonummer-Namensvergleich vornehmen.
- Ein Überweisungsauftrag kann nach Eingang bei der Bank grundsätzlich nicht mehr widerrufen werden (Ausnahme z. B. Dauerauftrag für die Zukunft)

## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

### Lastschrift

- Lastschrift: Zahlungsinstrument, das die autorisierte Belastung des Kontos des Zahlers zugunsten des Zahlungsempfängers ermöglicht.
- Zahlung wird vom Zahlungsempfänger ausgelöst.
- Die Durchführung setzt die Zustimmung des Zahlers an den Zahlungsempfänger, dessen Zahlungsdienstleister oder an den Zahlungsdienstleister des Zahlers voraus.
- Eine Einzugsermächtigungslastschrift /SEPA- Basislastschrift kann bis zu 8 Wochen nach der Belastungsbuchung widerrufen werden.



## **Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs**

### SEPA (Single Euro Payments Area)

- Im SEPA-Raum werden europaweit standardisierte Verfahren für den bargeldlosen Zahlungsverkehr (Überweisungen, Lastschriften) angeboten.
- SEPA wurde am 1. Februar 2014 eingeführt. Das Verfahren ist für Zahlungen in Euro (EUR) in den 28 EU-Mitgliedstaaten, Island, Liechtenstein, Norwegen sowie Monaco, der Schweiz und San Marino nutzbar.
- Kontonummer und Bankleitzahl wurden durch IBAN und BIC ersetzt.

## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

### SEPA (Single Euro Payments Area)



## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

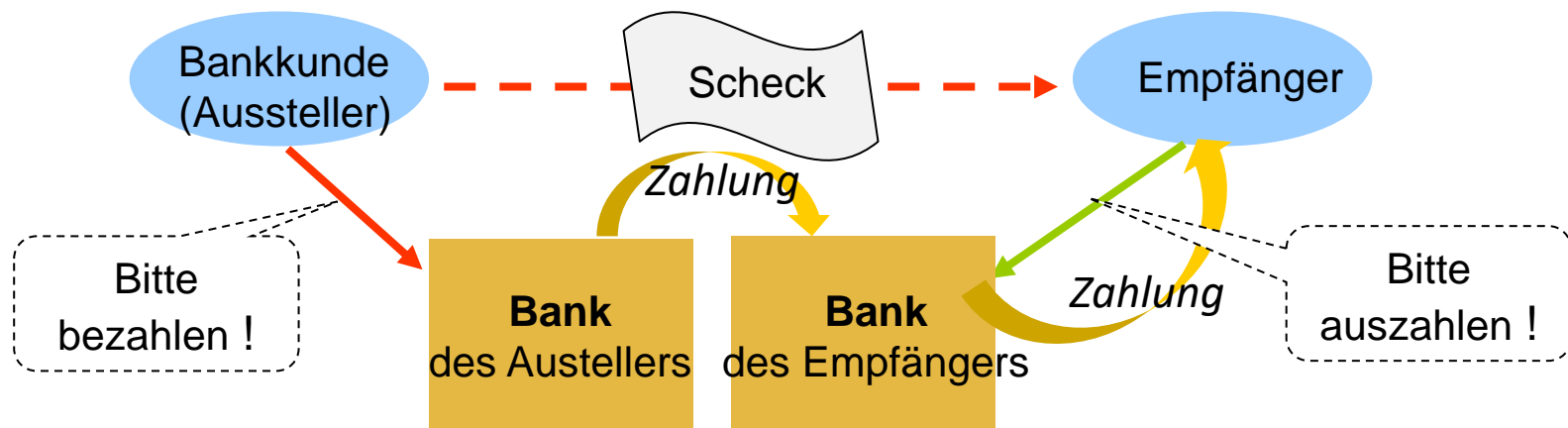
### Was ist ein Scheck?

- Der **Scheck** ist ein Wertpapier, das eine Zahlungsanweisung eines Ausstellers an seine Bank enthält, einen bestimmten Betrag an den Schecknehmer auf Sicht zu zahlen (d. h. gegen Vorlage des Papiers beim Angewiesenen).
- Auf einen Inhaberscheck darf die Bank an jeden Inhaber auszahlen.
- Auf einen Namensscheck darf die Bank nur an den namentlich Benannten auszahlen oder
- wenn der Empfänger den Scheck durch Indossament (Unterschrift) überträgt, an den neuen namentlich Genannten

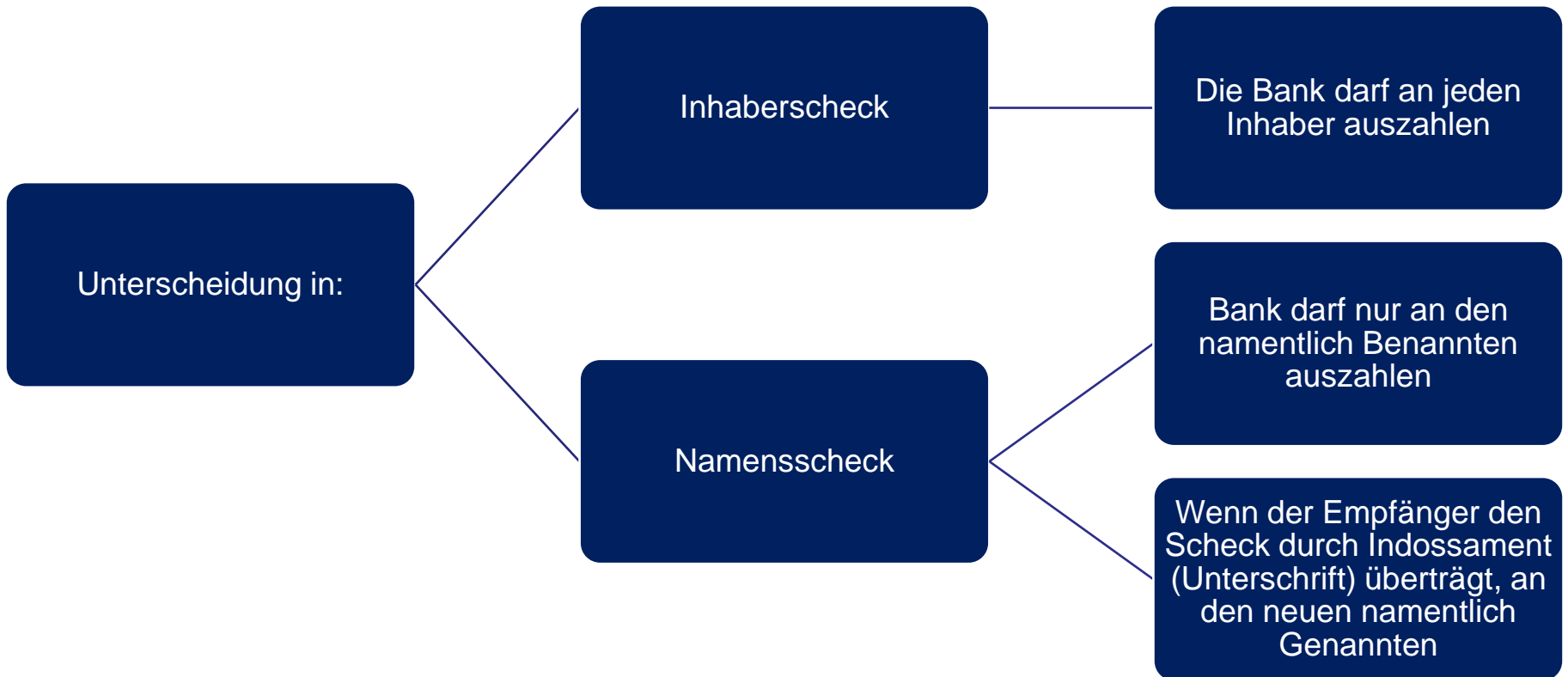
## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

### Was ist ein Scheck?

- Der **Scheck** ist ein Wertpapier, das eine Zahlungsanweisung eines Ausstellers an seine Bank enthält, eine Zahlung an den Schecknehmer auf Sicht (d. h. gegen Vorlage des Papiers beim Angewiesenen) zu zahlen.



## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs



## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs | Scheck

Musterbank GmbH DE

Zahlen Sie gegen diesen Scheck

EUR Betrag: Euro, Cent

Betrag in Buchstaben

noch Betrag in Buchstaben

an \_\_\_\_\_ oder Überbringer

Ausstellungsort, Datum Unterschrift des Ausstellers

Der vorgedruckte Schecktext darf nicht geändert oder gestrichen werden. Die Angabe einer Zahlungsfrist auf dem Scheck gilt als nicht geschrieben.

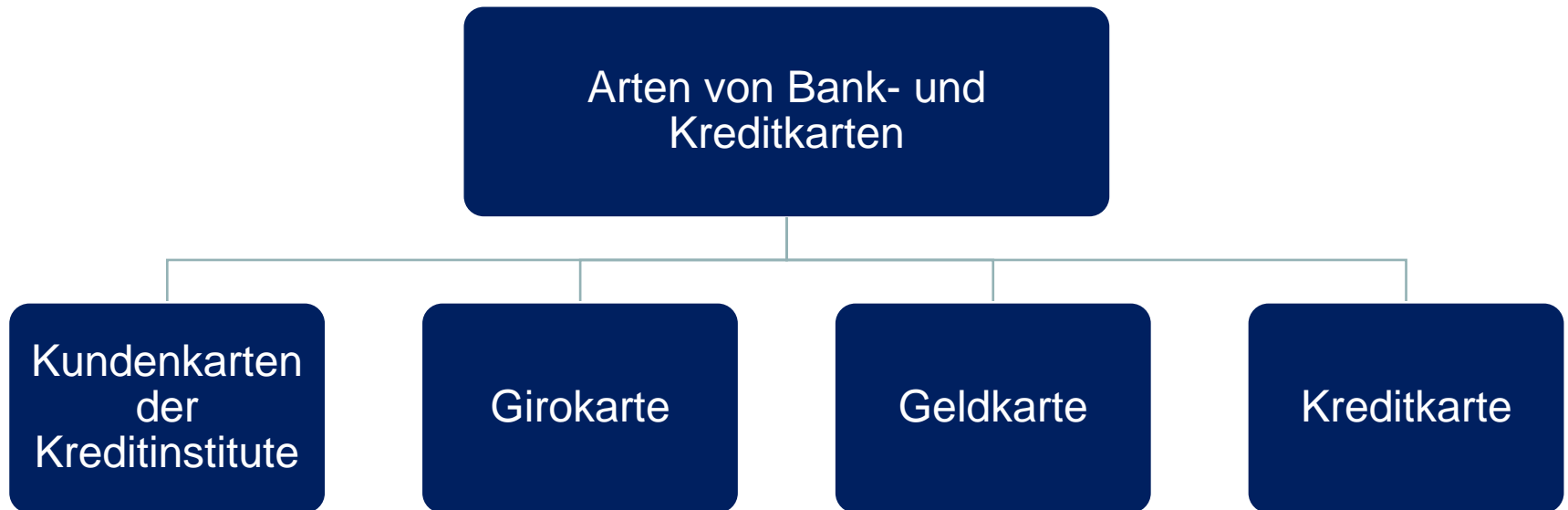
Scheck-Nr.	X	Konto-Nr.	X	Betrag	X	Bankleitzahl	X	Text
------------	---	-----------	---	--------	---	--------------	---	------

0111

*Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln*

**Streichen ?**

## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs



## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

### Girokarte

- Eine Girokarte wird von der das Girokonto führenden Bank herausgegeben.
- Man kann mit der Girokarte bargeldlos bezahlen und an Geldautomaten Bargeld abheben.
- Mit dem Betrag wird unmittelbar das Konto belastet.





## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

### Geldkarte



- Eine vorauszahlende elektronische Geldbörse
- In der Regel ist der Chip in einer Girokarte integriert.
- Der maximale Ladebetrag liegt üblicherweise bei 200 Euro.
- Für die Ladung ist eine PIN- Eingabe erforderlich.
- Für die Nutzung des Geldkarten-Guthabens ist keine PIN – Eingabe erforderlich.
- **Bieten die Banken nicht mehr an**

## Kreditkarten

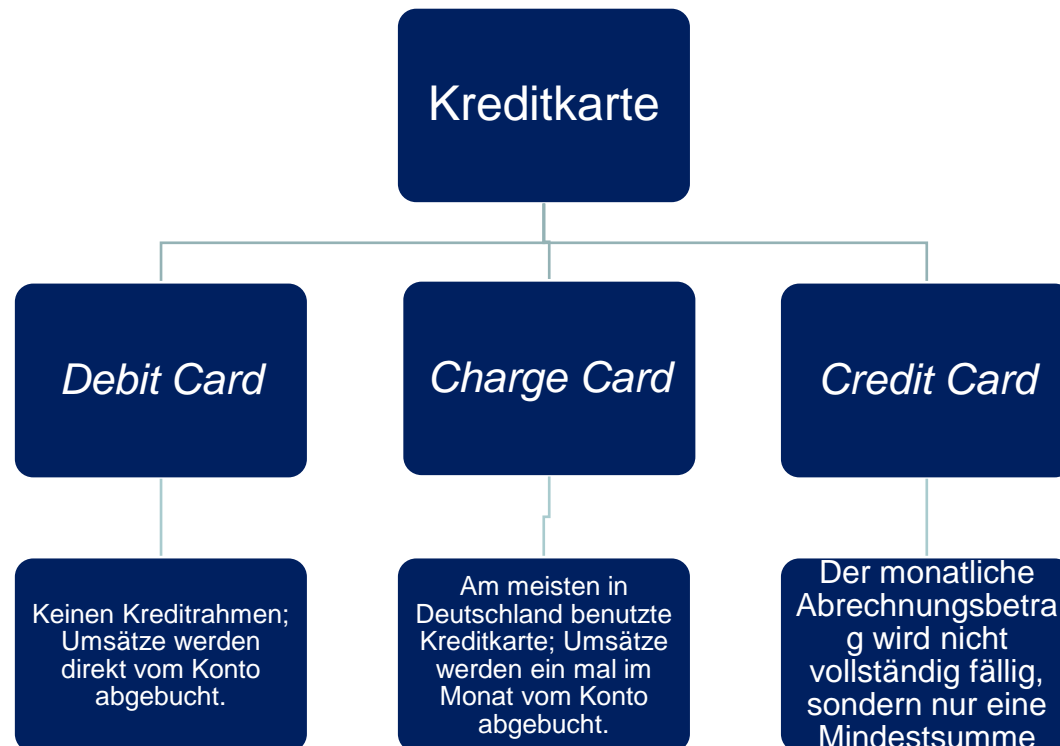
Die erste Universalkreditkarte war die des Diners Club in 1950.

Zahlungssystem, meistens mit Kreditfunktion

Die gängigste Kreditkarten in Deutschland sind Visa, MasterCard und American-Express.

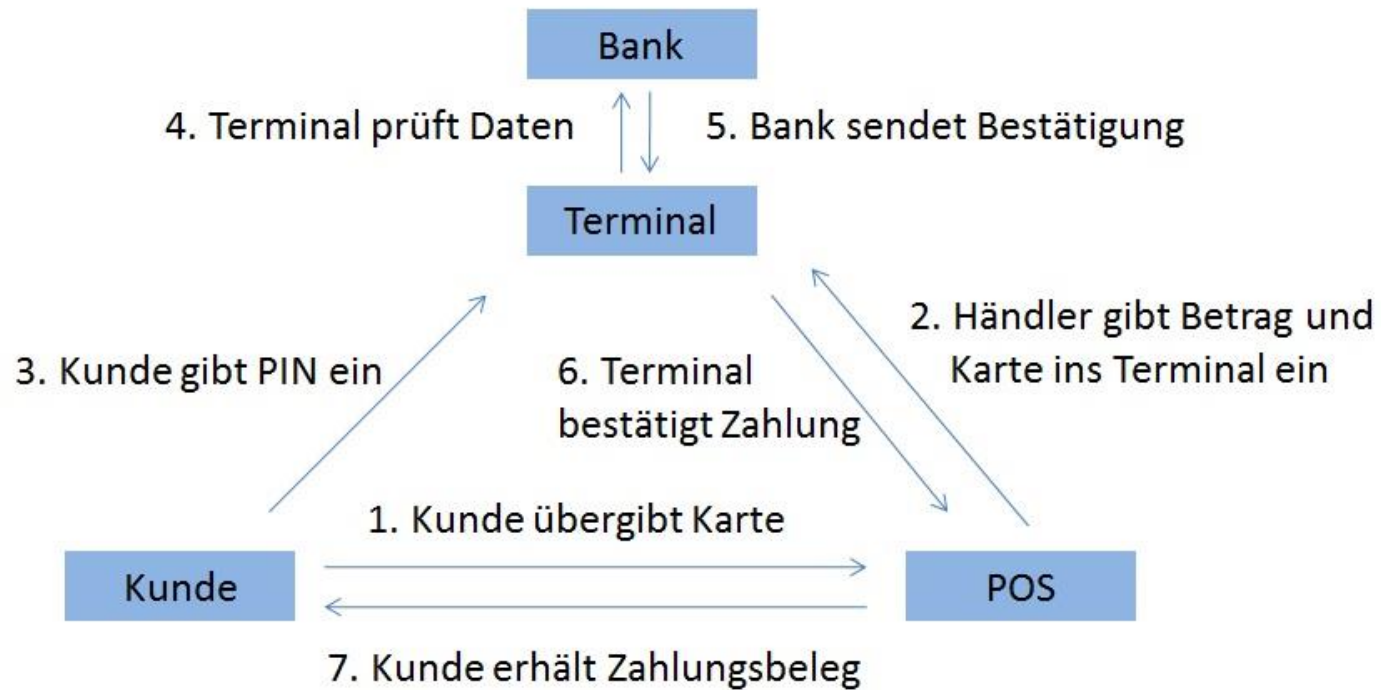


## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs



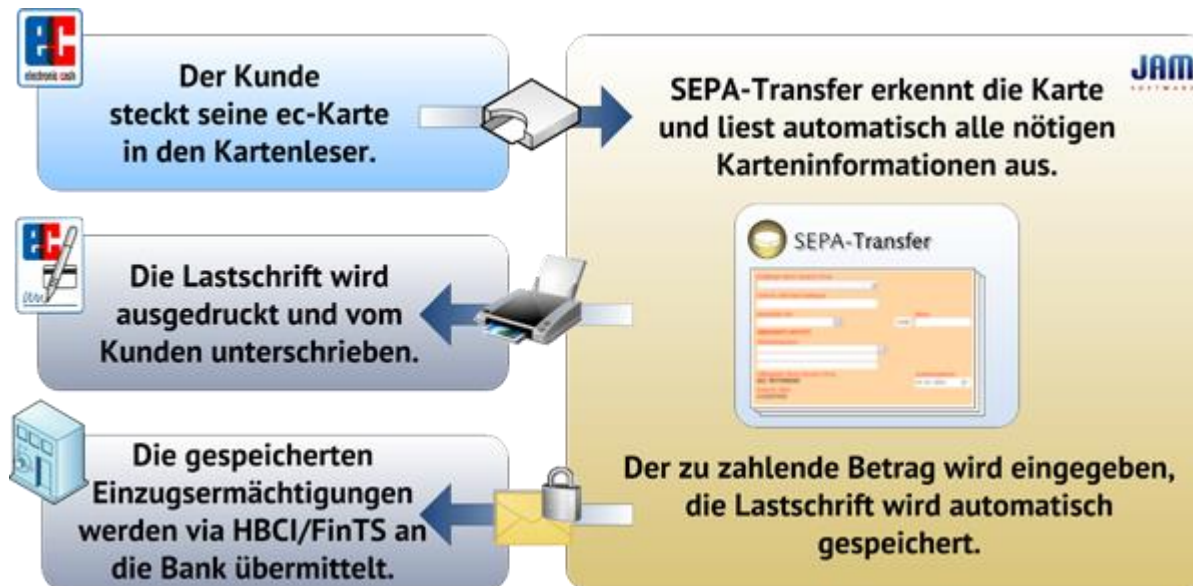
## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

Wie funktioniert eine Kartenzahlung mit PIN („Electronic Cash“)?



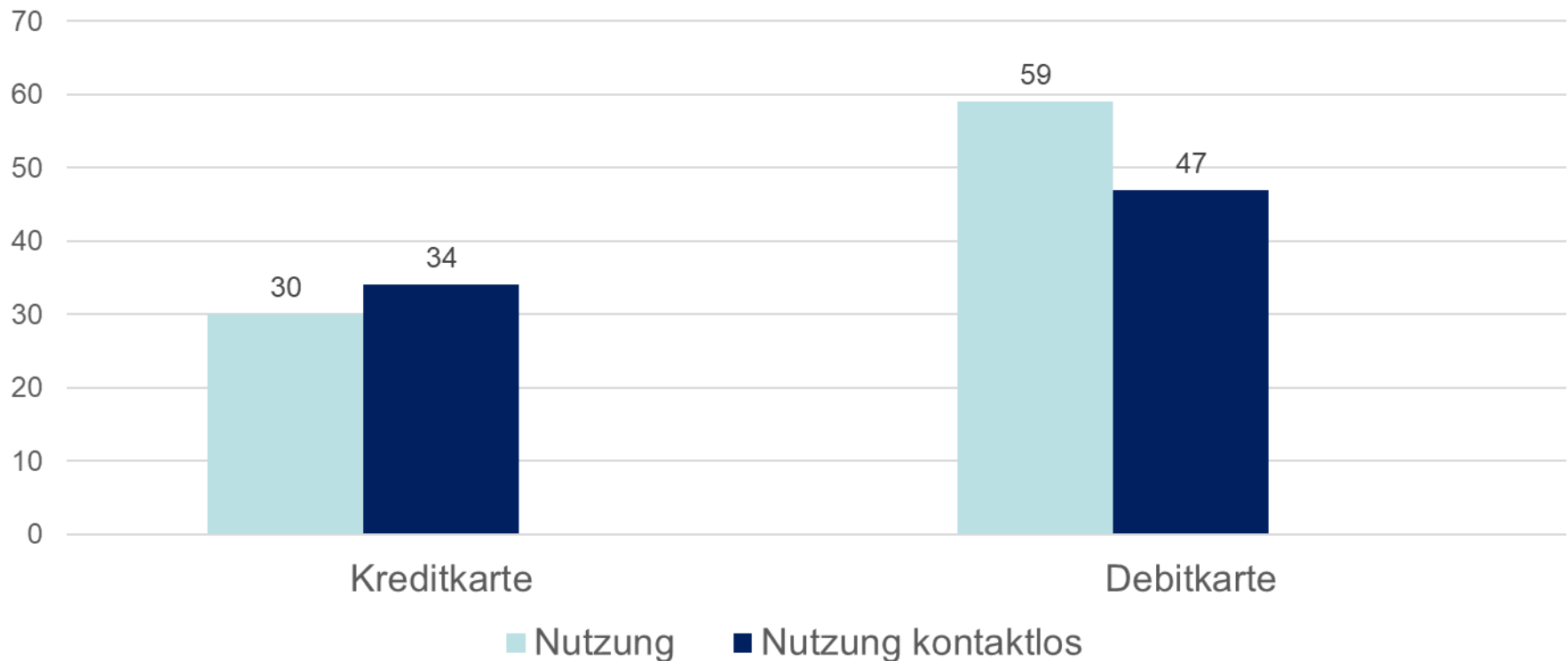
## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

Wie funktioniert eine Kartenzahlung mit Unterschrift („Elektronisches Lastschriftverfahren“)?



## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs – Kontaktloses Bezahlen

Nutzung der Zahlungskarten  
Mind 1x pro Woche – Angaben in %





### Wie funktioniert das kontaktlose Bezahlen?

- Kontaktloses Zahlen funktioniert mit Near Field Communication (NFC). Mittels dieser Technik kommunizieren Zahlungsmittel und Lesegeräte kontaktlos miteinander.
- NFC (deutsch: Nahfeldkommunikation) bezeichnet einen internationalen Standard für die kabellose Datenübertragung über kurze Distanzen. Beim kontaktlosen Zahlen ist die Distanz sogar auf nur 4 cm begrenzt.
- Benutzbar für kleine Einkaufsbeträge
  - bei Girogo maximal 25 Euro
  - bei Visa maximal 50 Euro
  - bei Master maximal 50 Euro

### Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

#### Wie funktioniert das kontaktlose Bezahlen?



#### Schritt 1 von 5

Dieses NFC-Logo (Abbildung) kennzeichnet Zahlterminals, an denen bereits kontaktlos gezahlt werden kann.

#### Schritt 2 von 5

Der zu zahlende Betrag erscheint auf dem Display des Terminals.

#### Schritt 3 von 5

Das Smartphone, das Handy mit Bezahlsticker oder die Bank-/Kreditkarte, muss ans Terminal gehalten werden (maximal 4 cm Abstand).

#### Schritt 4 von 5

Ein optisches und akustisches Signal bestätigt die Zahlung.

#### Schritt 5 von 5

Die Transaktion wurde erfolgreich durchgeführt.



### Western Union

Ein US-amerikanischer Anbieter von weltweitem Bargeldtransfer. Er bietet die Möglichkeit, schnell Geld rund um den Globus zu transferieren, Rechnungen zu bezahlen und Zahlungsanweisungen zu erwerben.

Der Kunde muss kein Bankkonto haben.



## Bitcoin

Internet Währung seit 2009 im Umlauf

Virtuelle Geldeinheiten, deren Wert an keine andere Währung gekoppelt ist (Kryptowährung)

Kaufbar mit „echtem“ Geld auf Handelsplattform

Ist kein offizielles Zahlungsmittel.



## Zahlungsdienste

### Die Europäische Zahlungsdienste-Richtlinie

Von 2017, in deutsches Recht umgesetzt

Kontoinformationsdienste: Provider ist berechtigt auf Zahlungs- und Abrechnungskonten des Kunden zuzugreifen und ihm konsolidierte Kontoinformationen bereitzustellen.

Zahlungsauslösedienste: Provider ist berechtigt elektronische Zahlungsvorgänge im Namen des Kunden einzuleiten.

Deckungsabfragedienste: Provider ist kartengebundenes Zahlungsinstrument, das nicht das Zahlungskonto des Zahlungsdienstnutzers führt.

# Online Shopping

---

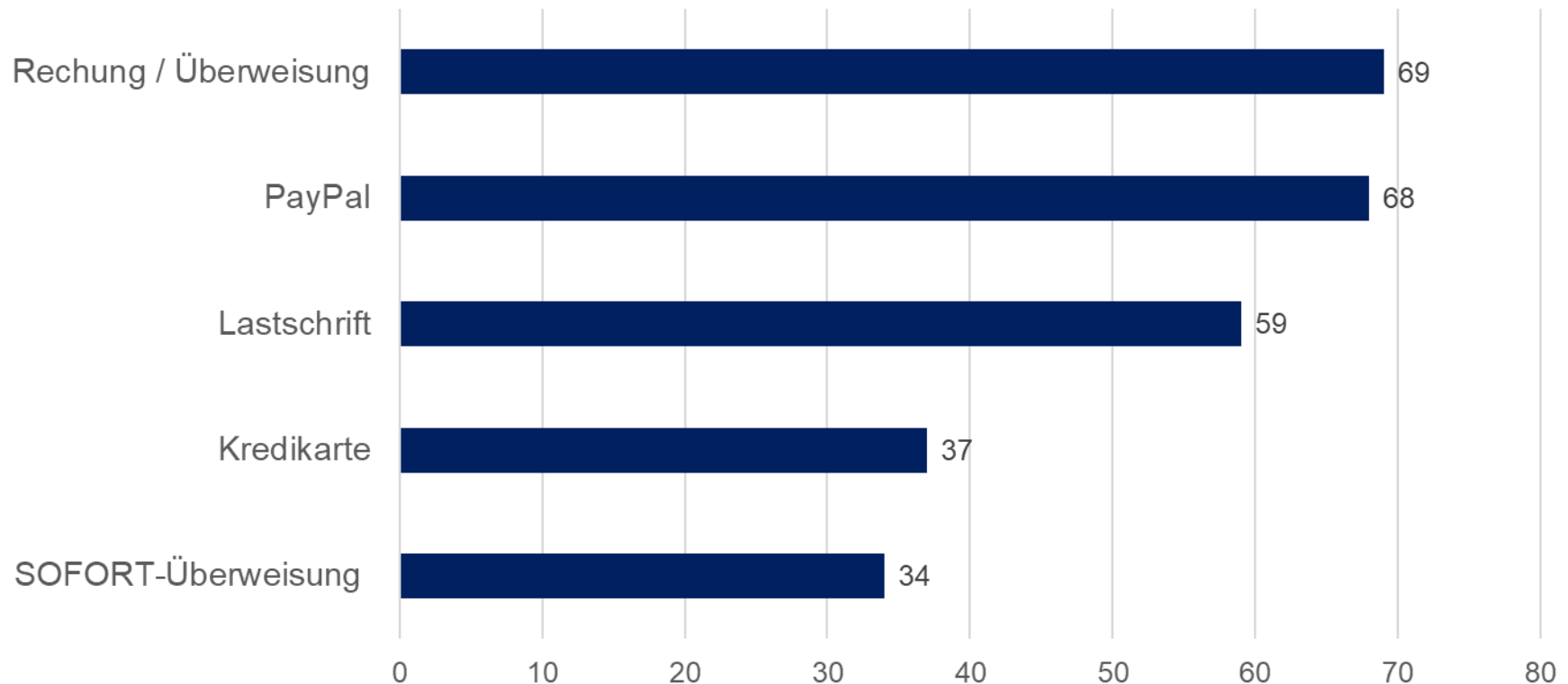
## Process of online shopping

### Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

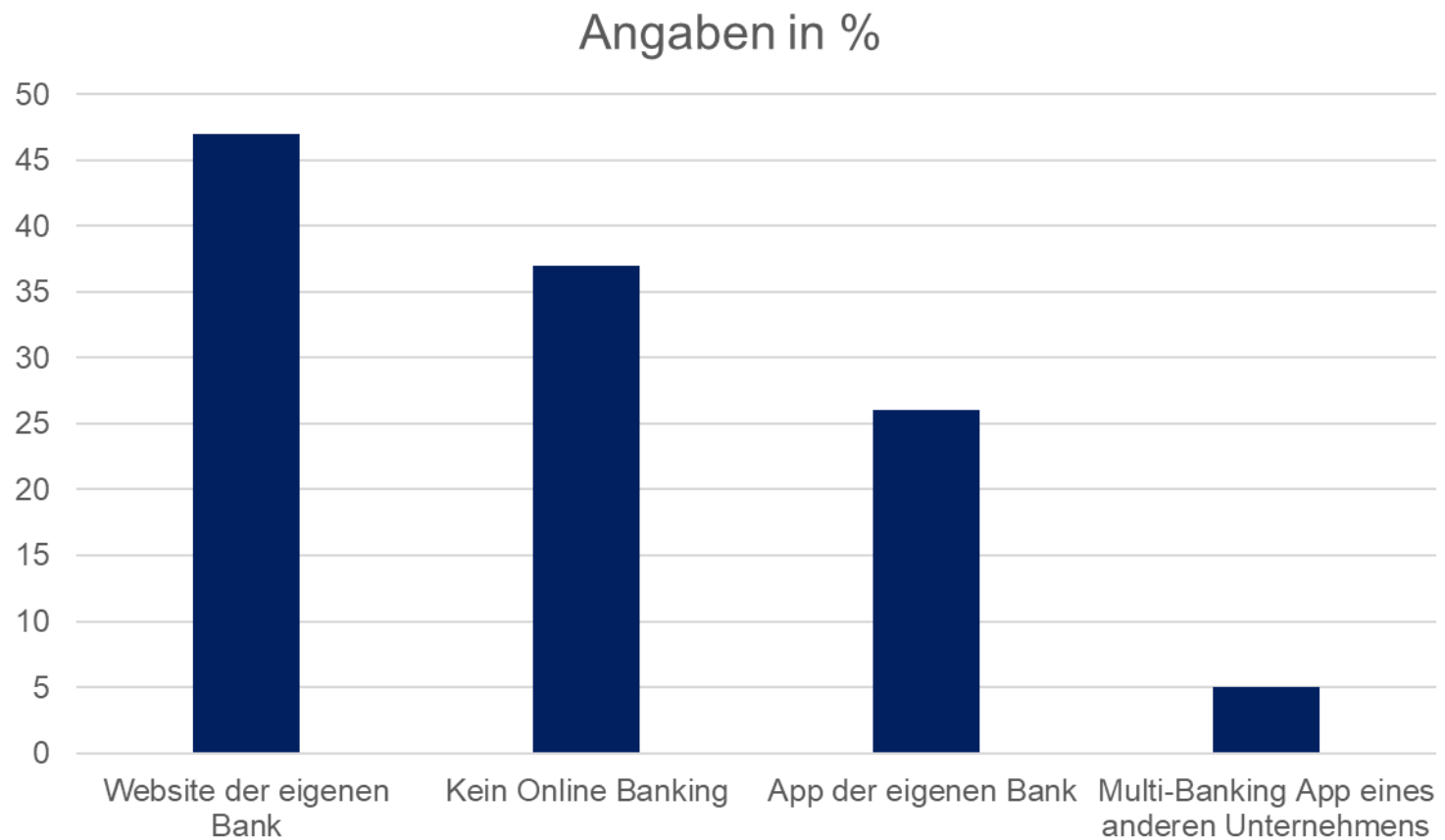
Wie funktioniert das  
Online-Bezahlverfahren?



## Die beliebtesten Online-Bezahlungssysteme in Deutschland Angaben in %



## Nutzung eines Onlinekontos



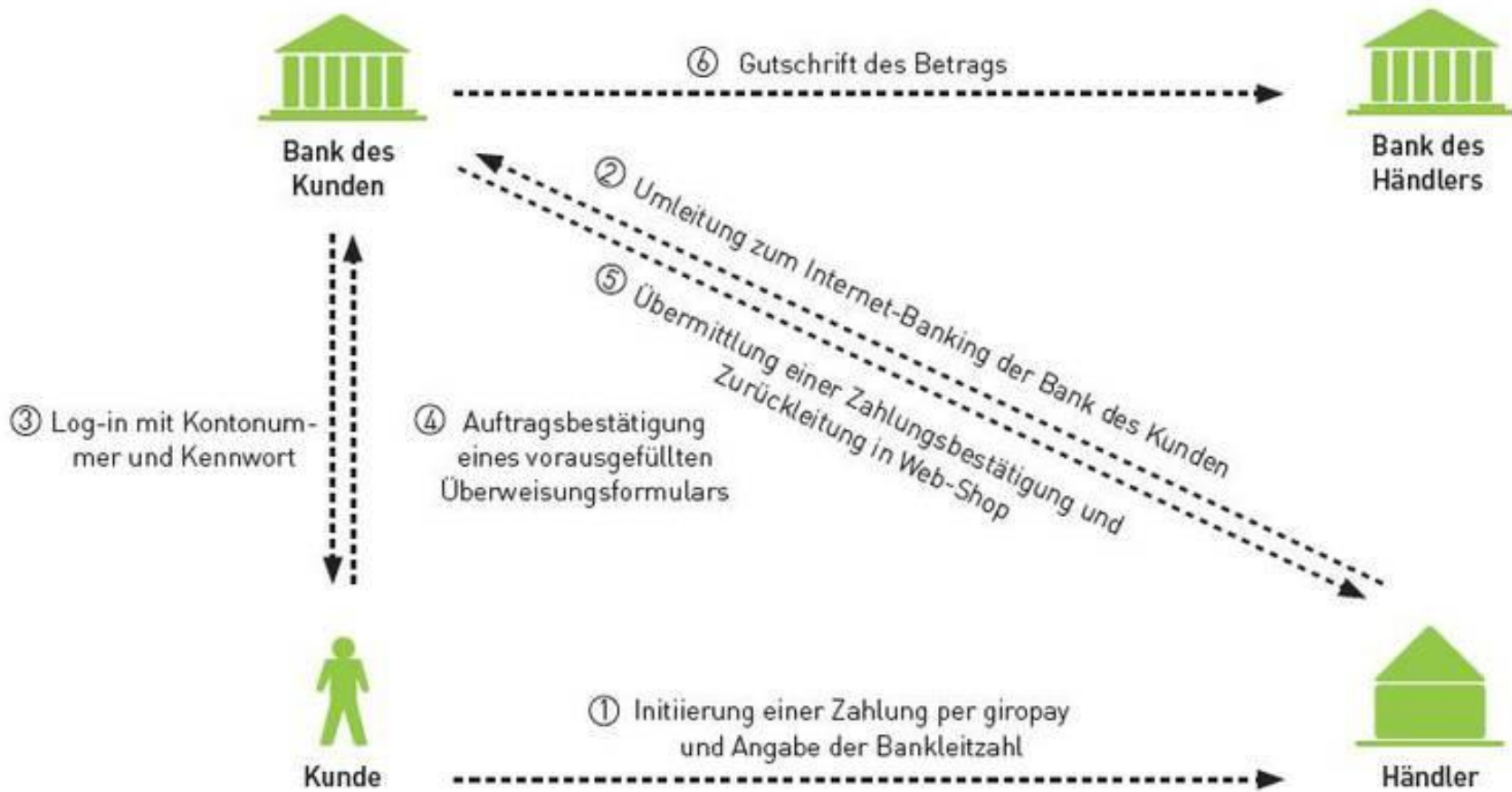
## Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

### Wie funktioniert das Online- Bezahlverfahren?

- Es gibt für Online- Einkäufe auch Kreditkarten und die klassische Zahlungsarten, z.B. Vorkasse, Lastschriftverfahren, Nachnahme, Lieferung auf (offene) Rechnung zur Überweisung
- Online-Banking
- Außerdem gibt es die speziell für das Internet entwickelten Online-Bezahlverfahren , z.B. *Giropay, Paypal, Paydirekt* etc.
- Überweisung über Smartphone-Apps (Peer to Peer), z.B. *Transferwise* und *Azimo*



## Giropay



## PayPal

Internet Zahlungssystem

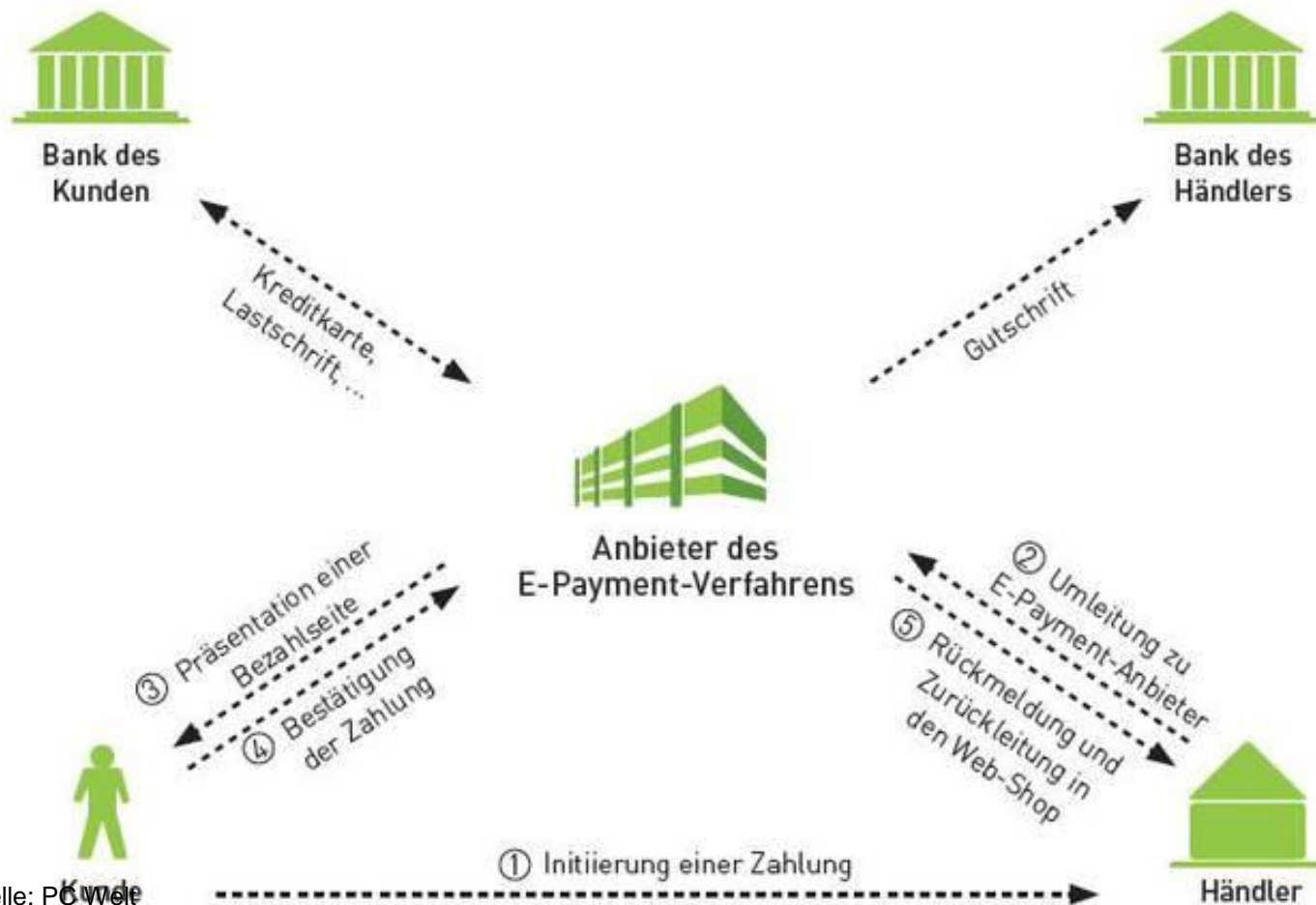
Virtuelles Konto, dessen Identität durch die Email-Adresse der PayPal-Mitglieds definiert wird

PayPal- Mitglieder müssen sich mit ihren persönlichen Daten und Kontodaten registrieren.

PayPal fungiert als Dienstleister für den Transfer.



## Paypal

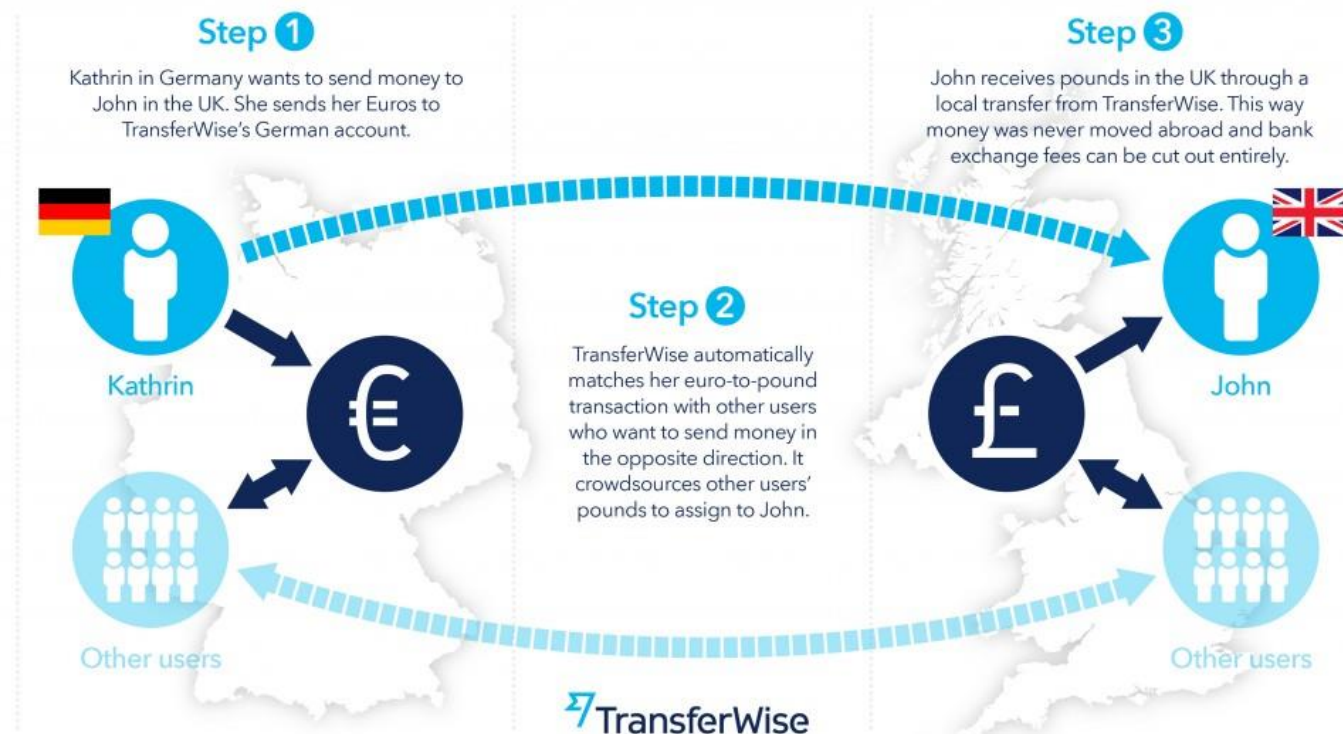


Quelle: PC World

### Peer to peer

## HOW TRANSFERWISE WORKS

TransferWise is the new, smarter way to send money abroad. There's no exchange rate mark-up, and one small, fair fee that's shown upfront. Here's how it's possible.



## Bezahl-Apps

### Mobile Zahlungssysteme

Die großen Internetkonzerne bieten nun auch Zahlungssysteme und mobile Bezahlssysteme an.

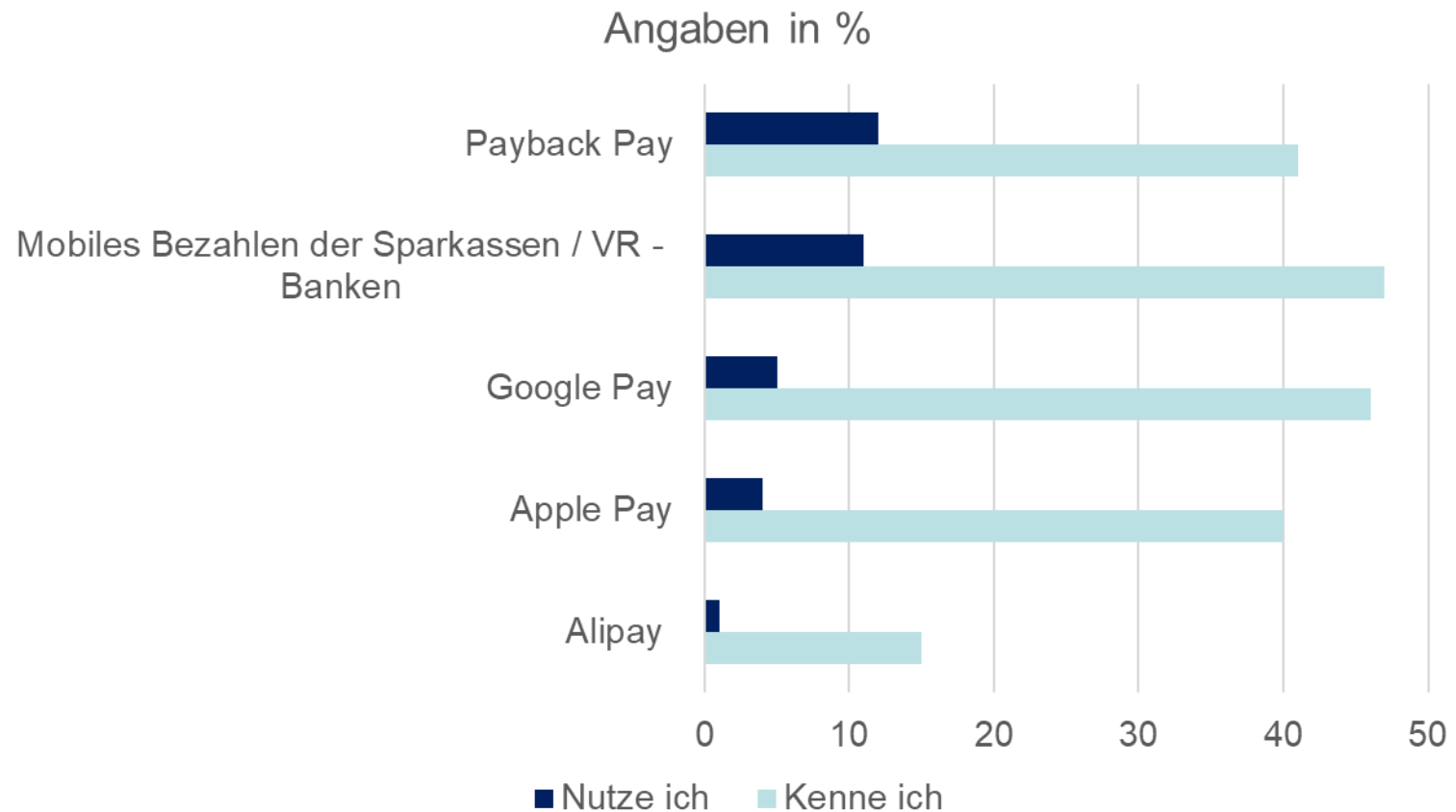
Dazu kooperieren sie teilweise mit Banken.





© Apple

## Bekanntheit und Nutzung von Bezahl- Apps

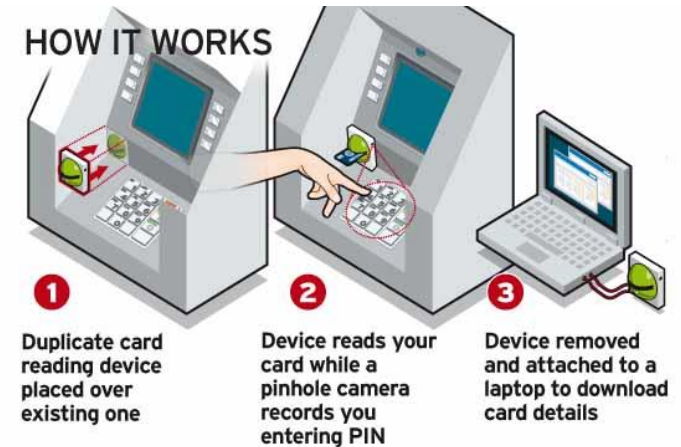
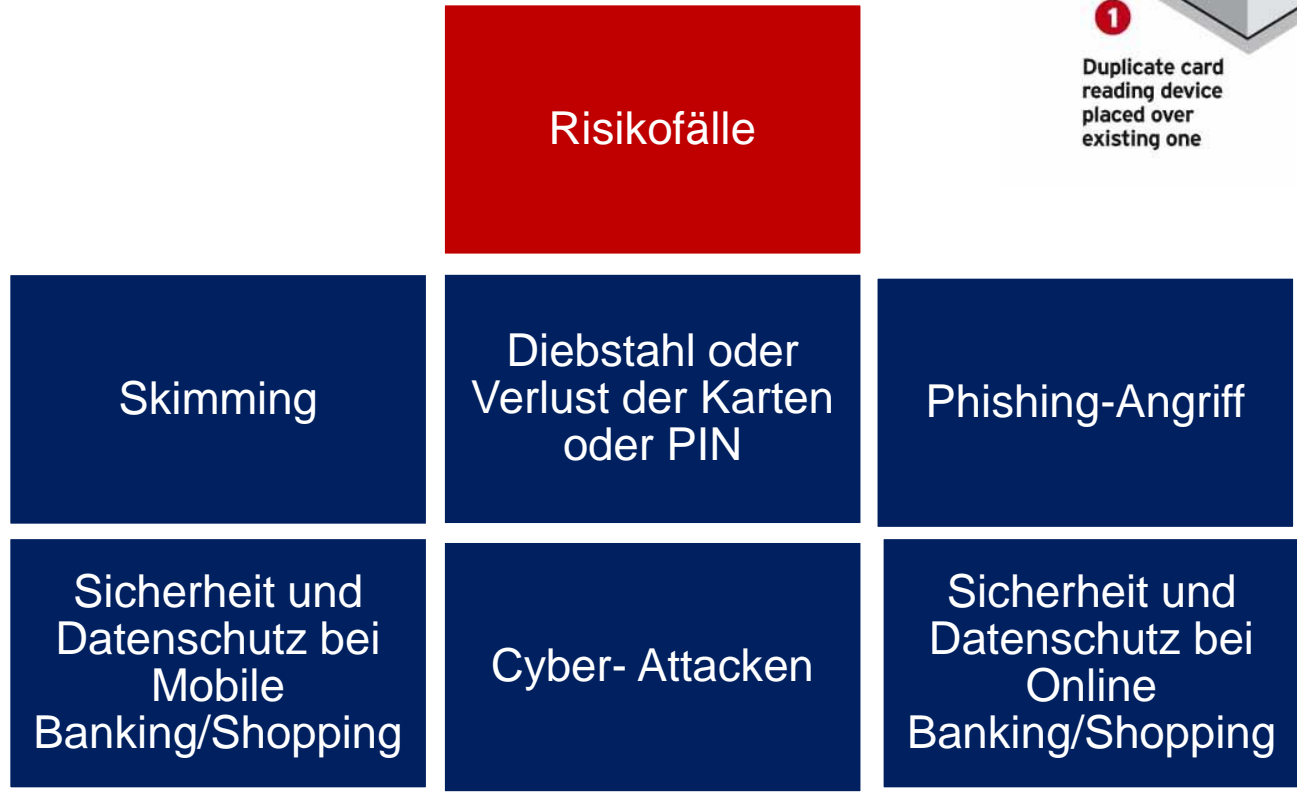


## Risiken und Schutzmaßnahmen

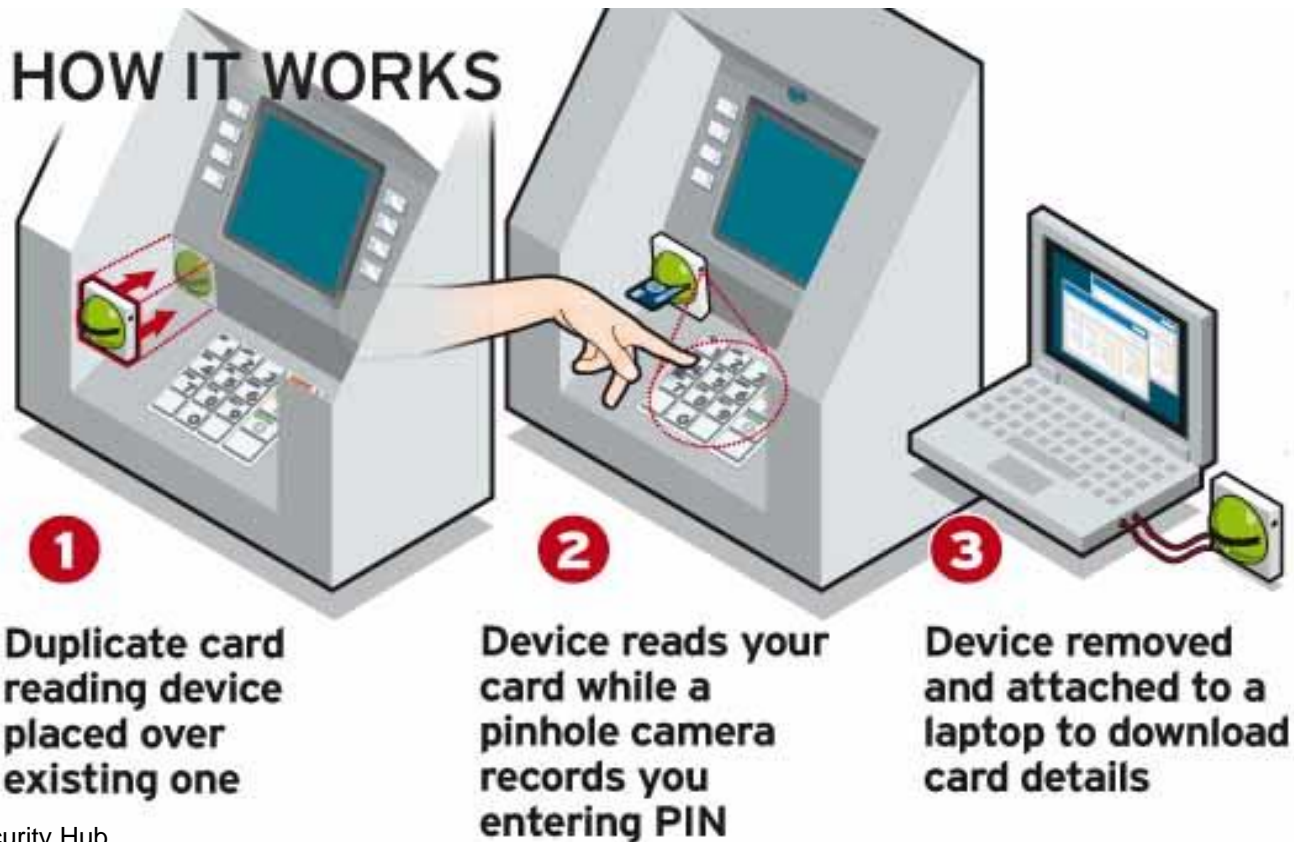
---



## Risiken und Schutzmaßnahmen



## Risiken und Schutzmaßnahmen



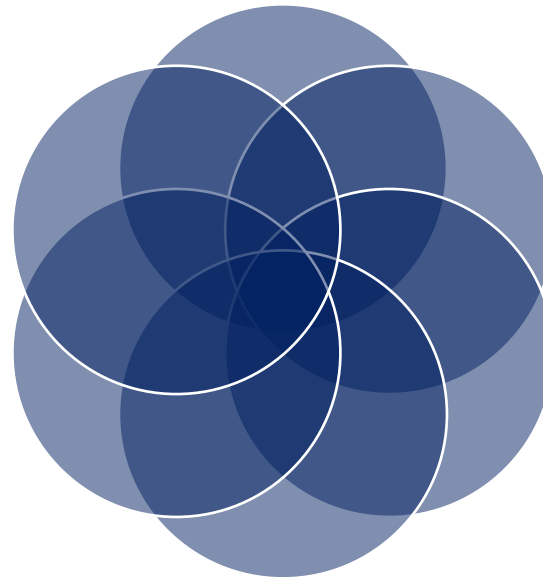
### Schutzmaßnahmen

Unterschreiben Sie Ihre neue Karte und zerschneiden Sie Ihre alte Karte sofort nach Erhalt.



Bewahren Sie Ihre Karte an einem sicheren Ort auf und überprüfen Sie regelmäßig, ob Sie noch im Besitz der Karte sind.

Überprüfen Sie regelmäßig die Umsätze mit Ihrer Karte auf Ihrem Kontoauszug.



Geben Sie Ihre PIN niemand bekannt und notieren Sie nirgendwo.

Achten Sie darauf, dass Sie beim Eingeben Ihrer PIN nicht beobachtet werden.

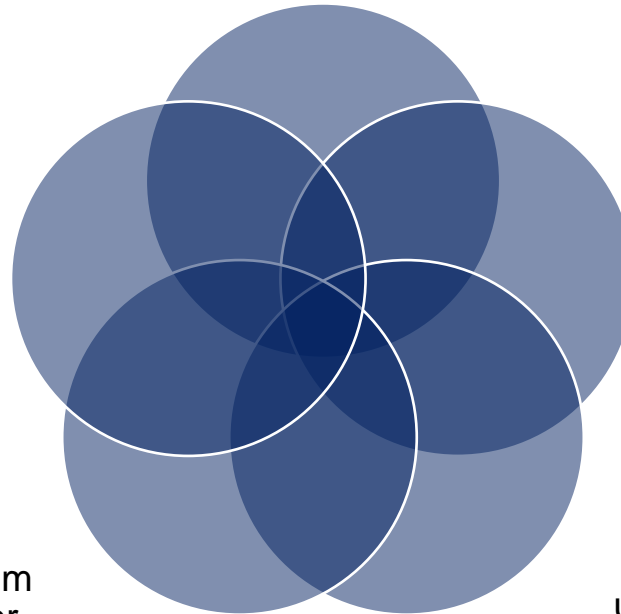
Achten Sie darauf, Ihre Karte nach jedem Gebrauch sofort wieder sicher zu verwahren.

## Schutzmaßnahmen

Richten Sie eine Sperre für mobile Geräte ein



Gehen Sie in Internet-Shops sparsam mit Ihren privaten Bankdaten um



Nutzen Sie keine frei zugängliche WLAN-Netze

Nutzen Sie Sicherheitsprogramme, z.B. Virens Scanner, Firewall

Installieren Sie keine Software aus unbekanntenen Quellen

## Risiken und Schutzmaßnahmen



### Was muss ich im Risikofall tun?

- Sie sind verpflichtet, sofort Ihre Bank zu benachrichtigen und den Schaden zu melden.
- Lassen Sie Ihre verlorene oder gestohlene Kredit- oder EC-Karten umgehend sperren (der deutsche Sperr- Notruf 116116) .
- Lassen Sie von Ihnen nicht autorisierte Lastschriften zurückbuchen. Bei einer unautorisierten Abbuchung beträgt die Widerspruchsfrist bei der Bank 13 Monate nach dem Abbuchungstag.

## Risiken und Schutzmaßnahmen

### Wer trägt die Risiken?

- Normalerweise: Bank muss den Schaden aus dem Missbrauch der Karte dem Bankkunden ersetzen
- Allerdings: Wenn der Bankkunde gegen die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten verstoßen hat, kann der Erstattungsanspruch begrenzt oder sogar ganz aufgehoben werden.
- Es spricht der Anscheinsbeweis dafür, dass die **PIN und Karte zusammen** aufbewahrt oder die PIN auf der Karte notiert wurde, wenn zeitnah nach dem Diebstahl unter Verwendung der richtigen PIN mit der Originalkarte Geld abgehoben wurde.  
>> In diesem Fall trägt der Bankkunde die Beweislast.

## Risiken und Schutzmaßnahmen

### Wer trägt die Risiken?

- Bei Skimming- Fälle oder einem Phishing-Angriff liegt die Beweislast bei der Bank.
- Die Bank ist verpflichtet, auf die Einhaltung der Höchstgrenze bei Bargeldabhebungen zu achten. Der Bankkunde kann demnach nur bis zu diesem Betrag haftbar gemacht werden.
- Für unberechtigte Abhebungen nach der Kartensperrung haftet die Bank für den vollen Schaden.
- Für Schäden, die vor der Kartensperrung entstanden sind, haftet der Bankkunde für einfache Fahrlässigkeit mit einem Pauschalbetrag von 150,00 €. Auch, wenn er keine Schuld am Verlust der Karte trägt.
- Bei **grober Fahrlässigkeit** haftet der Kunde vollumfänglich für den gesamten Schaden.

## Abzahlungsgeschäft / Ratenkauf

---



## **Abzahlungsgeschäft**

### Was ist ein Abzahlungsgeschäft?

- Abzahlungsgeschäft ist die Lieferung einer oder mehrerer bestimmter Sachen oder anderer Leistungen gegen Teilzahlung v.a. Kauf von beweglichen Sachen.

## Abzahlungsgeschäft

### Welche Arten von Abzahlungsgeschäften gibt es?

- Beim einem **Teilzahlungsgeschäft** wird dem Käufer schon vor vollständiger Zahlung die Ware übergeben und ist der Kaufpreis in Teilzahlungen an den Verkäufer zu entrichten.
- **Sukzessivlieferungsvertrag** ist einheitlicher Vertrag, durch den sich der eine Teil zur Lieferung einer bestimmten oder unbestimmten Warenmenge, lieferbar in Raten, der andere zu ratenweiser Zahlung verpflichtet.
- **Finanziertes Abzahlungsgeschäft** ist ein verbundenes Geschäft, meist bestehend aus einem Kaufvertrag und einem Kreditvertrag (Teilzahlungskredit), wobei der Kredit der Finanzierung des Kaufpreises dient und beide Verträge als wirtschaftliche Einheit anzusehen sind.

## Abzahlungsgeschäft

### Welche Rechtsfolgen haben Abzahlungsgeschäfte?

- Bei einem Abzahlungsgeschäft in der Form eines Verbrauchervertrags gelten bes. Schutzvorschriften (§§ 491–511 BGB)
- Das Teilzahlungsgeschäft wird weitestgehend wie ein Verbraucherdarlehen behandelt.
- Beim Verbraucherdarlehensvertrag hat der Verbraucher stets ein Widerrufsrecht.
- Beim Sukzessivlieferungsvertrag hat der Verbraucher immer ein Widerrufsrecht.
- Beim finanzierten Abzahlungsgeschäft bezieht sich der Widerruf des Kaufvertrags auch auf den Kreditvertrag.

# Leasing

---

## Risiken und Schutzmaßnahme

### Was ist Leasing?

- Beim Leasing überlässt der Leasing-Geber dem Leasing-Nehmer einen Leasing-Gegenstand zur Nutzung.
- Hierfür hat der Leasing-Nehmer ein vereinbartes Entgelt in Form einer monatlichen Leasing-Rate zu bezahlen.
- In der Regel bleibt der Leasing-Geber rechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer dieses Leasing-Gutes.
- Der Unterschied zum klassischen Mietvertrag besteht darin, dass ein Leasing-Vertrag Elemente enthält, die über die reine Gebrauchsüberlassung des Leasing-Gegenstandes hinausgehen. In der Regel sind Leasing-Nehmer als Nutzer der Sache in diesem Zeitraum für die Wartung und Instandhaltung der Sache verantwortlich.

## Risiken und Schutzmaßnahme

### Welche Arten von Leasing- Vertragsformen gibt es?

- Operate Leasing (Der Leasing-Vertrag entspricht größtenteils dem zivilrechtlichen Mietvertrag.)
  - relativ kurze Vertragslaufzeiten oder Kündigungsrecht auf unbefristeten Vertrag
  - Das Objektisiko liegt bei Leasing-Geber
  - Der Leasing-Geber ist für die Werterhaltungsmaßnahme verantwortlich.
- Finance-Leasing (Spricht man in der Praxis von Leasing ist damit in der Regel das Finanzierungsleasing gemeint.)
  - Lange Laufzeiten mit unkündbaren Grundmietzeiten
  - Das Objektisiko liegt bei Leasing-Nehmer.
  - Der Leasing-Nehmer ist für die Werterhaltungsmaßnahme verantwortlich.

# FinTech

---

## FinTechs

### Was ist (ein) Fintech?

- „FinTech“ ist eine Abkürzung für Finanztechnologie und beschreibt Unternehmen, die Finanzdienstleistungen unter Zuhilfenahme moderner Technologien anbieten
- Zahlungsverkehrsrichtlinie der EU will Fintechs den Zugriff auf Bankkonten seiner Kunden einräumen



## FinTechs

### Typische Tätigkeitsfelder von FinTechs





## Typische Tätigkeitsfelder von FinTechs



## Dozenten



### **Ulrich Herfurth**

Rechtsanwalt

Herfurth & Partner

Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Hannover Göttingen

[www.herfurth.de](http://www.herfurth.de)



Das Programm **business4school** wurde als Projekt von den Lions Clubs in Göttingen initiiert und wird inzwischen in Göttingen, Braunschweig, Hannover und Hildesheim angeboten und in Kooperation mit Wirtschaftsverbänden, IHK, Unternehmen und Hochschulen getragen.

Das Konzept von business4school unterstützt den Unterricht an den Schulen und schafft zusätzliche Wissensangebote. Der Themenkatalog soll das Verständnis von Wirtschaft als Verbraucher, als Bürger und aus betrieblicher Sicht vermitteln.

**business4school (UG)**

haftungsbeschränkt

Luisenstr. 5

30159 Hannover

Web [www.business4school.de](http://www.business4school.de)

Mail [college@business4school.de](mailto:college@business4school.de)